

## **„Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm“ Hintergrund (Entstehungsgeschichte) und aktueller Sachstand 2015/2016**

Das 2010 gegründete Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm ist ein abteilungs- und städteübergreifendes Projekt der Städte Ulm und Neu-Ulm und operativ mit einem Stellenanteil von 50% einer Vollzeitstelle an das Bildungsbüro der Stadt Ulm angegliedert.

Im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatzes hat es sich das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm zum Ziel gesetzt, die Vielfalt der Bildungs- und Kulturangebote beider Städte für Kindertageseinrichtungen und Schulen transparent zu machen, die verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen zu vernetzen, mögliche Synergien aufzuzeigen und Kooperationen zu fördern.

Zu diesem Zweck unterhält das Bildungsnetzwerk eine Homepage, die unterschiedliche Kooperationsideen für Schulen und Kindertageseinrichtungen beider Städte auflistet. Vom Sportverein über Kultureinrichtungen bis hin zur Umweltinitiative präsentieren sich hier die Träger mit ihren jeweils spezifischen Angeboten.

Zusätzlich bietet die Homepage vielfältige Hintergrundinformationen für gelingende Kooperation. Neben der Möglichkeit virtuell Partnereinrichtungen für Kooperationen zu finden, bietet das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm jährlich eine Fortbildungsveranstaltung an, bei der sich die (potentiellen) Partnerinnen und Partner auch ganz real austauschen und über das Gelingen von Kooperationen reflektieren können.

Für persönliche Anliegen und Kooperationsfragen können sich Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie alle (potentiellen) Partnereinrichtungen direkt an das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm wenden. Das Team berät und unterstützt Prozesse individuell und bedarfsgerecht.

Begleitend zu allen Kooperationsvorhaben werden darüber hinaus zu aktuellen Fragestellungen Materialien entwickelt oder Themennachmittage organisiert.

### **1. Hintergrund und Entstehung**

Im Rahmen der verstärkten Umstrukturierung zur Ganztageschule, vor dem Hintergrund von demographischem Wandel, wachsendem Anteil an Kindern und Jugendlichen mit internationalen Wurzeln und der zunehmend erforderlichen Profilbildung von Schulen und Kindertageseinrichtungen, befinden sich Schulen und Kindertageseinrichtungen in einem Prozess der Öffnung nach außen. Projekte mit externen Kooperationspartnerinnen und -partnern können das bisherige Profil der Einrichtungen vielfach ergänzen und neue kreative Impulse setzen.

Durch Kooperationen gelingt es zudem, Kindern und Jugendlichen vielfältige Zugänge zur Welt und zur Gesellschaft zu vermitteln und Lernsituationen losgelöst vom Unterrichtsalltag zu schaffen. Dabei geht es nicht vorrangig um die Vermittlung von Faktenwissen, sondern um einen ganzheitlichen Lernansatz, der durch das Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ die Aneignung von Welt- und Selbsterfahrung ermöglicht, den Erwerb von Schlüsselkompetenzen fördert sowie gesellschaftliche Partizipation und aktive Teilhabe begünstigt.

Die Integration von Kooperationsangeboten externer Partnerinnen und Partner in den Alltag der Schulen und Kindertageseinrichtungen trägt zudem in besonderem Maße zur Chancengerechtigkeit bei, da die Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft daran teilnehmen können.

Ulm und Neu-Ulmer Einrichtungen und Vereine stehen bereits mit einer Vielzahl pädagogischer Angebote aus den unterschiedlichsten Themengebieten bereit.

Austausch und Kooperation zwischen den unterschiedlichen Partnereinrichtungen laufen jedoch nicht immer reibungslos. Häufig scheitert die Zusammenarbeit an fehlendem Wissen über die jeweilige Partnereinrichtung oder an unterschiedlichen Vorstellungen über Ziele und Ergebnisse von Kooperationen. Hier setzt die Arbeit des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm an. Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm macht Angebote transparent und vermittelt zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren.

Zum Gründungszeitpunkt 2010 lag der Schwerpunkt der Arbeit des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm auf der Förderung von Vernetzung und Kooperation zwischen Grundschulen und außerschulischen Partnern (vgl. Projekt „Grundschul-BBE“, GD 268/10 und GD 176/11). Über die Jahre hat sich das

Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm nicht nur etabliert, es spricht nun alle Schularten sowie die Kindertageseinrichtungen an und ist bei zahlreichen unterschiedlichen außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen, Vereinen und in der Jugendarbeit bekannt.

2016 blicken wir nun auf sechs Jahre Kooperationsarbeit im Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm zurück, in denen viele Kooperationen geschlossen wurden, Kooperationspartnerinnen und -partner fortgebildet und auch einige Kooperationen bundesweiter Aufmerksamkeit in Wettbewerben erhielten.

Immer wieder werden die Mitarbeiterinnen im Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm zu Tagungen und Kongressen eingeladen, um über seine Geschichte und Struktur zu referieren und anderen Städten oder Verbänden Vorbild zu sein. Bereits mit der Gründung im Jahr 2010 hat es eine Vorreiterfunktion in diesem Themenfeld übernommen und kann nun auf einen vergleichsweise reichen Erfahrungsschatz blicken. Nur wenige Städte und Verbände richteten ihr Augenmerk zu dieser Zeit auf die Unterstützung von Kooperationen.

Eine weitere Besonderheit liegt in der abteilungs- und städteübergreifenden Zusammenarbeit, die anderenorts vielfach als Hürde beschrieben wird.

## **2. Methoden zur inhaltlichen Zielerreichung**

### 2.1. Netzwerk-Veranstaltungen

Die vom Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm durchgeführten Veranstaltungen haben zum Ziel, die Kommunikation zwischen potentiellen Kooperationspartnerinnen und -partnern zu stärken und Angebote wie auch Kooperationsmöglichkeiten jenseits der virtuellen Plattform transparent zu machen. Anfangs wurden dazu Kooperationsbörsen durchgeführt, ab 2012 dann in regelmäßigen Abständen ein Fachtag mit Vorträgen und Workshops zum Thema „Kooperation macht Schule“, der in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Biberach organisiert und dort auch als Lehrerfortbildung anerkannt wurde. Bei einer Klausurtagung im Sommer 2016 wurde ein neues Veranstaltungsformat für das Bildungsnetzwerk erarbeitet, das auf die vorigen Veranstaltungen und die dabei gesammelten Erfahrungen aufbauen, aber noch besser auf den Bedarf der potentiellen Kooperationspartnereinrichtungen abgestimmt werden soll.

### 2.2. Internetseite

Mit Hilfe einer Website ([www.bildungsnetzwerk-ulm.de](http://www.bildungsnetzwerk-ulm.de)), die das Bildungsnetzwerk virtuell repräsentiert, soll die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren erleichtert werden. Auf einen Blick werden dort Bildungsangebote zu unterschiedlichen Themen, in verschiedenen Formaten und Stadtteilen dargestellt und allgemein zugänglich gemacht. Die Internetseite wird laufend erweitert und ergänzt.

2014 kam beispielsweise ein Newsletter hinzu, der seitdem mehrmals jährlich erscheint. In 2016 wurde die neue Rubrik „Gesuche“ eingefügt. Hier können Schulen und Kindertageseinrichtungen konkrete Gesuche für Projekte einstellen.

### 2.3. Service- und Beratungsstelle

Eine weitere zentrale Aufgabe des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm liegt in der Beratung der verschiedenen Akteure. Sowohl Schulen und Kindertagesstätten, als auch außerschulische Bildungspartner kommen mit ihren Fragen und Anregungen rund um das Thema Kooperation auf das Bildungsnetzwerk zu und bitten um Unterstützung. Darüber hinaus greift das Team des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm laufend aktuelle Themen auf und informiert u.a. mit verschiedenen Flyern zu Themen, wie „Kooperationsverträge“ oder „Finanzierung von Projekten“.

## **3. Überblick Tätigkeiten 2015/2016**

### a) Netzwerk- und Informationsveranstaltungen

- Fachtag „Kooperation macht Schule“ im Rahmen der Bildungsmesse 2016
- Durchführung einer Klausurtagung zur Erarbeitung eines neuen Veranstaltungsformates für das Bildungsnetzwerk im Sommer 2016.

- b) Servicestelle und Beratung
  - Verschiedene Informationsschreiben, z. B. über aktuelle Ausschreibungen, Änderungen im Schulgesetz, neue Finanzierungsmöglichkeiten, Veranstaltungshinweise etc.
  - Aufarbeitung und Bereitstellung von Materialien, z. B. Checklisten oder Kooperationsverträge
  - Persönliche Beratung von Schulen und Partnereinrichtungen
  - Erstellung und Weiterentwicklung von Konzepten zur Integration kultureller Bildung an Schulen und in Kindertageseinrichtungen
- c) Presse und Öffentlichkeitsarbeit
  - Pressemeldungen und -berichte
  - Pressebericht agzente
  - persönliche Einladungsschreiben zum Fachtag
  - Newsletter
  - Relaunche der Internetseite
  - Weiterentwicklung hinsichtlich Integration von Gesuchen auf der Website

#### **4. Struktur des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm**

Das Bildungsnetzwerk gliedert sich in zwei Bereiche:

- a) Die abteilungs- und städteübergreifende Steuerungsgruppe ist Entscheidungsträger für alle Grundsatzfragen. Gründungsmitglieder waren die Abteilungen: BS, KA, FAM, ABI/SB der Stadt Ulm sowie das Sachgebiet Kultur, Sport und Vereine aus Neu-Ulm. 2013 kam die Abteilung KITA hinzu und ABI/SB verließ die Steuerungsgruppe. 2014 wurde das Sachgebiet Schulen aus Neu-Ulm in die Steuerungsgruppe aufgenommen.
- b) Das Koordinationsbüro für das Bildungsnetzwerk, angegliedert an das Bildungsbüro der Stadt Ulm, kümmert sich um die Umsetzung der geplanten Maßnahmen, treibt das Thema inhaltlich voran und steht im Dialog mit allen am Prozess beteiligten Akteurinnen und Akteuren.

Geleistet wird diese operative Arbeit mit einer Personalausstattung in Höhe von 50% einer Vollzeitstelle, verteilt auf zwei Mitarbeiterinnen.

Im März 2016 ist eine der beiden Mitarbeiterinnen zunächst in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit gegangen. Für diesen Zeitraum ist eine Vertretung eingestellt worden.

#### **5. Finanzierung des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm**

In den Gründungsjahren 2010 bis 2012 wurde die operative Arbeit des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm über projektbezogene Sonderfaktoren, Sponsoren und Verfügungsmittel der beteiligten städtischen Abteilungen (KA, BS, FAM; ABI/SB auf Seiten der Stadt Ulm und der Stadt Neu-Ulm) in Höhe von insgesamt 19.000 Euro im Jahr 2010 und 9.000 Euro im Jahr 2011 (zzgl. 3.000 Euro durch Sponsoren) finanziert. 2013 konnte die Stadt Ulm dauerhafter einen Sonderfaktor über 10.000 Euro einrichten. Die Stadt Neu-Ulm beteiligte sich seitdem mit jährlich 5.000€.

#### **6. Fazit**

Die Arbeit der letzten Jahre hat gezeigt, dass sich Schulen auf den Weg gemacht haben, sich zu öffnen. Im Rahmen von Präsentationen des Netzwerks und seiner Website in Gesamtlehrerkonferenzen an Ulmer Schulen, hat das Projekt von Seiten der Lehrkräfte großen Zuspruch erfahren. Im Kontakt mit den Lehrkräften und Schulleitungen wurde jedoch auch der Wunsch nach Unterstützung im Öffnungsprozess und bei der Entwicklung von passgenauen Kooperationen deutlich, da ihnen der Überblick zu den vielen einzelnen Akteurinnen und Akteuren fehlt und dazu, welche Angebote es in Ulm und Neu-Ulm gibt und wo Kooperations- und Synergiemöglichkeiten bestehen.

Auch bei den außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern ist das Interesse groß. Dies zeigt sich an ihrer regen Beteiligung an den Veranstaltungen des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm sowie den zahlreichen Eintragungen auf der Website.

Beobachtet wurde außerdem, dass zwar beide Seiten bereit und sehr interessiert daran sind, Kooperationen einzugehen, jedoch vielfach zu wenig Wissen über die spezifischen Gegebenheiten und

Bedürfnisse des jeweiligen Partners vorhanden ist. Hier bedarf es weiterhin der Vermittlung und Vernetzung. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben auch gezeigt, dass als Ergänzung zur virtuellen Plattform vor allem auch ein Bedarf an persönlichen Begegnungsangeboten besteht. Neben übergeordneten Informationsveranstaltungen und Fortbildungen aller am Prozess und Thema Beteiligten tragen gerade auch die persönlichen Gespräche und Beratungen zu gelingenden Kooperationen bei.